

Lieder

zum Confirmations = Tage 1813

in der

Krons-Kirche zu S. Jakob in Riga.

Tartu Riiklike Ülikooli
Raamatukogu

BIBLIOTHECA
ACADEMICAE
DORTMUNDENSIS

Ist zu drucken erlaubt worden.
Riga, den 8ten Mai 1813.

H. Albanus,
Holländischer Gouv.-Schuldir. und Ritter.

Est. A

Tartu Riikliku Ühiskooli
Raamatukogu

20697

0430.31985

Mel. Komm, Geist des Herrn 1c.

Erheb' uns zu dir, du, der ist, und war, und seyn wird, Ewiger! Du Unerforschter und Bekannter! Du aller Himmel Erstaunen! vor dem sein Knie der Engel beugt, und nieder seine Krone wirft! O du, vor dem bald Sünder weinen, bald Lob-Gesang zu stammeln wagen, Unendlicher! Unendlicher!

2. Entreiß' uns der Welt! weck' uns auf von unsrer Eitelkeiten Traum! Es ruh' auf uns der Andacht Stille, damit im Himmel wir wandeln. O sei, wie du verheißten hast, sei, Jesu, mitten unter uns! Denn sieh', in deinem großen Namen sind wir versammelt, anzubeten, o du, der uns zu Gott geführt!

3. Es fliehe von uns, was die Welt nur angeht, und nicht ewig ist! Zu klein sei hier im Heiligthume uns jeder Erde-Gedanke! Hier fühl' es unsre Seele ganz, daß sie im Staub' ein Fremdling ist! Laß, Herr, zu seinem Vaterlande hinauf den Geist, den hohen, steigen, hinauf zu Dir! hinauf zu Dir!

Gebet vor dem Altar.

Mel. Jesu, der du meine 1c.

Vater aller Menschen-Seelen, siehe gnädig auf uns hier! Unsern Weg dir zu befehlen, nahen wir heut flehend Dir, der du uns mit Lieb' und

Treue, durch der Kindheit-Jahre Reihe, diesem Tage zugeführt, dir, der jetzt das Herz regiert!

2. Vor der ernstern Zukunft Tagen stehen wir jetzt, ernst und bang'; und die Aeltern-Heerden fragen, ob der Liebe Müß' gelang? Werden nun des Vaters Sorgen, und der Mutter Kummer-Morgen, und so mancher Nächste Pein, werden sie mit Lohn erfreun?

3. Eingehüllt in Dunkel lieget vor uns da des Lebens Pfad; ach! wie oft uns Hoffnung trüget! ach! wie schnell Gefahr sich naht! Schon vielleicht nach wenig Jahren haben Schweres wir erfahren; mitten aus der Freude ruft uns vielleicht die frühe Gruft!

4. Schaut umher in diesem Kreise! Rasse Augen hier und dort, Seufzer laut und Seufzer leise predigen das ernste Wort: „Reiz und Kraft — sie sind so flüchtig! Glück und Freude sind so nichtig! Tausend Menschen-Wünsche barg unerfüllt schon jeder Sarg!“

5. Und gefährliche Begierden wohnen in der Menschen-Brust, lohnen dem, den sie verführten, bald mit Neu' die kurze Lust. Ringsum drohn der schwachen Jugend Feinde ihrer frommen Tugend. Eine Stunde unbewacht, stürzt oft in des Elends Nacht.

6. Wehe uns, wir Schwachen! wehe, ständen wir verlassen da! Aber wohl uns! aus der Höhe ist uns Schutz und Leitung nah'. Gott-Bertraun, der Tugend Segen ruft in Jesu uns entgegen: „Sieh, o Jugend! mir dein Herz! Ich erhebe' es himmelwärts!“

7. So empfang' ich jetzt die Weihe der Religion! so schwört heut mein Herz der Tugend Treue; bleib' es dieser Stunde werth! Was mich dann auch treffen möge, auf der Zukunft dunkeln Wege, ruhig schau' zu Gott ich auf! Freudig end' ich meinen Lauf!

Anrede an die Gemeinde von der Kanzel.

(Die Gemeinde allein.)

Mel. Es ist das Heil uns 2c.

Kann ich kein zeitlich Glück und Gut den Meis-
nigen erwerben: so laß sie doch das größte Gut,
die Tugend, von mir erben. Laß mich, dir, Gott,
sie zu erziehn, Selbst Sünd' und Laster eifrig fliehn,
und stets behutsam wandeln.

2. Und hätt' ich eine Seele, Gott, geärgert
und verblindet, durch Leichtsinn, Bosheit, frechen
Spott, von dir sie abgewendet: o, so vergieb mir
diese Schuld, und laß mich wieder deine Huld,
durch ihre Bess' rung, finden!

Confirmations = Handlung.

Mel. Wie schön leuchtet der 2c.

So gehn wir hin zu Jesus Christ, der auch für
uns gestorben ist, daß Licht und Kraft uns werde;
wir hören, wie, vom Kreuze her, mit hohen Him-
mels = Worten er auch uns die Seinen nennet. Je-
sus flehet: „Junge Seele! o erwähle stets das
Gute; sieh', wie ich für dich auch blute!“

2. Wir nahn im Geist jetzt unsrer Gruft, aus
der des Richters Stimme ruft: wie lebstest du dein
Leben? Ich will es leben fromm und rein! Mein
sollen sich die Menschen freun! so darf ich einst nicht
zittern. Hör' es, hör' es, fromme Jugend: Nur
aus Tugend ströhm't die Freude, die sich nie ver-
liehrt in Leide.

3. Die Sünden, die mich sonst entweicht, laß'
unter Jesu Kreuz' ich heut! nehm' dort zur Tugend

Stärke! Ich steh' heut auf, wo ich schon fiel, ich weiche nie vom Weg' und Ziel, wo mich die Unschuld freuet. So nur folget Gottes Segen unsern Wegen! Inn'rer Frieden leit' uns selig stets hienieden.

Consecration und Abendmahl.

Mel. Sei Lob und Ehr' ic.

Unbetend steh' ich, Herr, vor dir, dein Bundes-Fest zu feiern, vereint mit deinen Christen hier den Vorsatz zu erneuern: „Dir, der mich zur Unsterblichkeit berief, dir sei mein Herz geweiht; geweiht mein künftig's Leben!“

2. Zwar unsrer Wallfahrt Pfad umblüh'n der Freuden-Blumen viele, und manche süßen Reize ziehn den Pilger ab vom Ziele. Ach! mächtig liegt in schwacher Brust ein tief Gefühl für Schmerz und Lust; doch will ich nicht erliegen!

3. Mit Muth will ich vorüber geh'n die Lockungen der Freude, und standhaft ihren Reiz verschmäh'n, wosfern sie mich entweihete; nur unschuldvolles reines Glück, mit heiterm ungetrübten Blick und frohem Dank, genießen;

4. Wenn mich des Leidens Sturm umzieht, der Hoffnung Strahl verschwindet; mein Pfad, den jede Freude flieht, sich nur durch Dornen windet: Dir trau'n mit voller Zuversicht, der auch aus dunkeln Schatten Licht, aus Kummer Freude schafft.

5. Mit sanfter Schonung soll mein Herz Beleidigern begegnen; und selbst bei der Verfolgung Schmerz verzeihen nur, und segnen; soll in der Tugend leisem Ruf, die Stimme hören, die mich schuf zur Heiligkeit und Liebe.

6. O du, vor dessen Angesicht ich jetzt den Bund der Treue und das Gelübde jeder Pflicht so heilig

ernst erneue; Deß Bild in hoher Majestät beim Mahl der Liebe vor uns steht! gieb Muth und Kraft dem Schwachen!

7. Nein! Erden-Glück ersetzt ihn nicht, der Tugend stillen Frieden; nur er glänzt uns mit sanftem Licht auf rauhem Pfad hienieden; er hellt des Kummers dunkle Nacht, und trocknet mit der Gottheit Macht des armen Dulders Thränen.

8. Einst wird auch mir, spät oder früh, des Lebens Abend kommen; als Retter von der Erde Müh' erscheint er sanft den Frommen. So leitet mich des Todes Hand, hin zu der Freude Vaterland; und ich entschlaf in Friede.

9. Anbetung dir, o Jesu Christ, daß, auf den dunkeln Wegen des Lebens, du mein Führer bist; mich leite stets dein Segen! O laß mich von der steilen Bahn nicht weichen, die du einst voran mit hohem Muth walltest.

10. Uns allen, die vereint vor dir sich deiner Liebe freuen, wollst du bei deinem Mahle hier zum Guten Kraft verleihen. Bewahre uns ein reines Herz, daß wir, dir treu im Glück und Schmerz, einst froh den Lauf vollenden.

Mel. Liebster Jesu, wir ic.

Heil'ge Kraft für Recht und Pflicht, auch in Noth und Tod bewähret! in des blut'gen Kreuzes Licht werde jetzt vor uns verkläret. Denn zu thatenreichem Leben will der Heiland uns erheben.

2. Liebe, rein und still und mild, für die Feinde selbst voll Güte, tritt in ihrem schönsten Bild vor das freudige Gemüthe. Zum Beglücken, zum Berzählen soll uns Jesus Christus weihen.

3. Seligkeit im Gottvertraun, Seligkeit der reinen Seelen! feierend will der Geist euch schaun, euch der ernste Sinn erwählen! Jesum trugt ihr auf zum Himmel: führt auch uns durchs Erd-Gestümmel.

Mel. Wachet auf! ruft uns 2c.

Herr! Welch Heil kann ich erringen; in welche Höh'n darf ich mich schwingen! — Mein Wandel soll im Himmel seyn! O du Wort voll heil'gen Lebens, voll Sonne! Wort des ew'gen Lebens: „Im Himmel soll mein Wandel seyn!“ Ich sink' erstaunend hin! Empfinde, wer ich bin; wer ich seyn kann! Trag' ich auch noch des Todes Joch: im Himmel soll mein Wandel seyn!

2. Schwing' dich denn in diese Höhen, und lern' im Lichte Gottes sehen, wer du, geweihte Seele bist! Mit dem göttlichsten Entzücken wirst du in diesem Licht erblicken: wer, Seele, dir der Heiland ist! Nicht Wahrheit nur; auch Ruh' strahlt Jesus Christ dir zu; Seelen-Frieden! Er hat's vollbracht! Des Irthums Nacht, der Sünde dunkle Nacht ist hin!

3. Wenn ich ernst in fromme Stille versunken bin, wenn ganz mein Wille der Wille Desß ist, der mich liebt; wenn mein inniges Vertrauen, mein freudig Hoffen fast zum Schauen empor steigt, wie mein Gott mich liebt: im Glanze jenes Lichts, wie schwindet da zum Nichts mir die Erde! Und selbst ihr Schmerz erhebt das Herz nur festern Flug's zum Himmel auf.

4. O, es ist mir schon gegeben im Vorgefühl das ew'ge Leben! Im Himmel sei mein Wandel dann! Stark, den Streit des Herrn zu streiten, seh' ich die Krone schon vom weiten, die Kron' am Ziel; und bete an! Preis, Ehr', und Stärk' und Kraft sei dem, der uns erschafft, Ihm zu leben! Dir Jesu Dank und Preis-Gesang! Dir, Geist von Gott, Dir unser Herz!
